

# Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

## Musik

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>6</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	6
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	33
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	34
2.4	Lehr- und Lernmittel .....	36
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....</b>	<b>37</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation.....</b>	<b>38</b>

## 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

### Lage der Schule

Trotz Innenstadtlage ist das direkte Schulumfeld durch die Insellage zwischen Lippe und Lippe-Kanal ruhig und naturnah. Die Kernstadt Lippstadt ist städtisch-industriell geprägt, die zugehörigen Ortsteile eher dörflich-ländlich. Ein größeres Erholungsgebiet und die typischen städtischen Einrichtungen sind mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln und z.T. zu Fuß leicht erreichbar. Das Kulturprogramm der Stadt bietet ein attraktives kinder- und jugendkulturelles Angebot von musikpädagogisch begleiteten Vorstellungen des städtischen Musikvereins und der Conrad-Hansen Musikschule bis hin zu Poetry Slams und Camps zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Auch die Musikvereine der Ortschaften prägen die musikkulturelle Landschaft durch Konzert- und Brauchtumsmusik. Das benachbarte Stadttheater kann die Schule für Veranstaltungen, Aufführungen und Konzerte nutzen.

Größere Opern- und Konzerthäuser in Kassel und Dortmund können mit Bus und Bahn leicht erreicht werden.

### Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium zeichnet sich in der Sekundarstufe I durch eine beträchtliche Heterogenität ihrer Schülerschaft aus. Viele Schülerinnen und Schüler aus insbesondere aus bildungsnahen Familien haben einen praktischen Zugang zur Musik durch privaten Unterricht oder in den Grundschulen durch das „JeKI“- Programm erhalten. In Kooperation mit der Conrad-Hansen Musikschule werden diese Kenntnisse durch das Musikprofil der Europaschule Ostendorf-Gymnasium aufgegriffen und weiterentwickelt. Die Fachgruppe Musik bietet in den Klassenstufen 5 und 6 aber auch den Schülerinnen und Schülern ohne diese Vorkenntnisse einen differenzierten und praxisnahen Zugang zur Musik in der Bläser-, Gesangs- oder Keyboardklasse. Die Neigungen der Schülerinnen und Schüler können hierbei berücksichtigt werden.

### Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Europaschule Ostendorf-Gymnasium setzt sich die Fachgruppe Musik das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die Anforderungen einer Berufsausbildung vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der praktischen und theoretischen Musikbetrachtung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung eine zentrale Rolle. Gefördert werden diese Kompetenzen u.a. auch durch fächerverbindend angelegte Unterrichtsvorhaben wie z.B. die Erstellung eines Programmheftes, die Moderation von

Konzertbeiträgen bei kleineren Auftritten sowie die Darstellung kurzer Szenen aus dem Bereich Musik und Theater.

Darüber hinaus bietet die Fachgruppe Musik ihren Schülerinnen und Schülern Auftritte im außerschulischen Bereich wie z.B. die Präsentation erarbeiteter Musikstücke auf dem Lippstädter Weihnachtsmarkt.

Regelmäßig stattfindende Workshops wie das Probenwochenende in Rüthen oder Trommelworkshops stärken die soziale und fachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Auch ein Konzertbesuch im benachbarten Stadttheater oder im Forum der Schule findet in der Regel ein Mal im Verlauf der Sek. I statt.

### **Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule**

Musik prägt das tägliche Leben auf vielfältige Weise. In ihrer Vielgestaltigkeit und Verfügbarkeit tragen das Fach und die Fachgruppe dazu bei, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen ihre künstlerisch-ästhetische Identität weiterzuentwickeln, ihr kreatives Gestaltungspotential zu entfalten und eine kulturelle Orientierung zu erlangen.

Die Fachgruppe setzt sich das Ziel die Bereitschaft zu schaffen sich auf verschiedenartige Musik einzulassen. Dieses Ziel ist auch im Hinblick auf die kulturelle Vielfalt innerhalb der Schülerschaft als zentral anzusehen. So soll neben der Entwicklung der europäischen Kunstmusik, deren Formen und Parameter auch die Folklore europäischer Volksgruppen und auch außereuropäische Musik im Fokus des Musikunterrichts stehen.

Musik-ästhetische Kompetenzen wie Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität und handlungsbezogene Kompetenzen werden durch eine Vielzahl von Angeboten, insbesondere durch die Musikpraxis, geschärft.

### **Verfügbare Ressourcen**

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen:

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium verfügt über eigene Sätze von Blasinstrumenten, Instrumente der Rhythmusgruppe, wie z.B. Djemben, sowie über zwei Klassensätze Keyboards. Ein eigener Keyboardraum sowie zwei vollausgestattete Musikräume stehen zur Verfügung. Das Forum der Schule mit einem Konzertflügel des Musikvereins sowie einer PA-Anlage, Beamer und jederzeit einsetzbaren Bandinstrumenten werden für die Profilklassen und die AG-Arbeit genutzt.

Auf den schuleigenen digitalen Endgeräten (Computer in den Informatikräumen, je ein Computer pro Musikraum, zehn iPad-Koffer) sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Zusätzlich ist auf den Rechnern der beiden Computerräume und der Informatikräume das Notensatzprogramm MuseScore für Projektarbeiten installiert. Die Programme GarageBand und iWriteMusic können auf den iPads für Musikprojekte genutzt werden. Ab dem Jahrgang 2021/22 sind ab der 7. Jahrgangsstufe alle Schüler\*innen mit eigenen iPads ausgestattet, welche zentral verwaltet werden und ebenso die zuvor genannten Programme enthalten.

### **Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitzende: Bettina Losse; Stellvertreterin: Alexandra Eichler

Kontaktlehrer/in für die Zusammenarbeit mit den städtischen Kulturprojekten: Bettina Losse, Alexandra Eichler

Ansprechpartner/in bei Fragen zu den Musikprofilen: Bettina Losse (Koordination)

Keyboardprofilklassen: Barbara Berger und Alexandra Eichler

Chorprofilklassen: Kristina Schikorra und Alexandra Eichler

Bläserprofilklasse: Bettina Losse

Ansprechpartner/in bei Fragen zur Bigband/New Generation: Bettina Losse

Ansprechpartner/in bei Fragen zur Chor-AG: Kristina Schikorra

Ansprechpartner/in bei Fragen zur Keyboard-AG: Barbara Berger

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen. Für einen besseren Überblick sind die Unterrichtsvorhaben gemäß der Zugehörigkeit zu einem oder zwei der insgesamt drei Inhaltsfelder farblich gekennzeichnet: **Bedeutungen von Musik** (Inhaltsfeld 1) und zugehörige Kompetenzentwicklungen erscheinen in der Übersicht in der Farbe Blau, **Entwicklungen von Musik** (Inhaltsfeld 2) in Rot und **Verwendungen von Musik** (Inhaltsfeld 3) in Grün.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

#### Zusätzlicher Hinweis:

- Der Musikunterricht der Jahrgangsstufen 5/6 wird mit **drei Wochenstunden** erteilt. Der Unterricht findet dabei nicht im Klassenverband, sondern in Neigungsgruppen statt. Das Ostendorf-Gymnasium bietet hier drei Profilkurse an, nämlich die *Bläserklasse*, die *Keyboardklasse* und die *Sängerklasse*.
  - Von der Wochenstundenzahl werden **zwei Stunden** schwerpunktmäßig auf das *Musizieren und Gestalten von Musik* (Kompetenzbereich Produktion) verwendet. In diesem Rahmen erfolgt auch die Erarbeitung der Grundlagen im Bereich der Parameter Rhythmik, Melodik, Dynamik und Artikulation. Für profilklassenspezifische Informationen zum Kompetenzaufbau sowie den Verknüpfungen zu dem im Lehrplan ausgewiesenen Themen kann folgendes Dokument eingesehen werden:  
**Zusatzcurriculum zum schulinternen Lehrplan Musik (Sekundarstufe I) – Vorgaben zu den Praxisstunden in den Profilklassen der Jahrgangsstufen 5 und 6.**
  - In der **dritten Stunde** werden schwerpunktmäßig die Kompetenzbereiche Rezeption und Reflexion geschult, wie sie in den Unterrichtsvorhaben vorgesehen sind.
- Ab der Klasse 8 folgt der Unterricht ausschließlich den im hier vorliegenden Curriculum dargestellten Unterrichtsvorhaben. Der Unterricht ist **zweistündig**.

## Jahrgangsstufe 5

### **Unterrichtsvorhaben 5.1: Musik in meinem Leben – Begegnungen mit Musik in unserem Umfeld**



#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte




#### *Reflexion*

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

#### **Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum*

#### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken
-  • Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung
-  • Gestaltungsübungen zu einem Hörspaziergang mit Aufnahmetechnik, Erstellung von Collagen auf Grundlage von mit dem iPad selbst aufgenommenen Audiofiles (optional: zusätzlich Erstellung einer grafischen Notation)
- Einführung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen,
- Kennenlernen instrumentaler/vokaler Klänge und Tonerzeugungsmöglichkeiten: Saitenklinger, Luftklinger, Fellklinger, Selbstklinger, elektronische Instrumente
-  • Berufsbild verschiedener Musiker\*innen (z.B. Orchestermusiker\*in, Solist\*in, Dirigent\*in, Sänger\*in, Chorleiter\*in, Musikschullehrer\*in, ...)

#### Mögliche Gegenstände:

- Mind-Mapping: Musik in unserer Stadt
- Audio-visuelle Übung „Auf der Suche nach dem goldenen Notenschlüssel“
- Aufnahme von Geräuschen im und rund um das Schulgebäude (Hörspaziergang)
- Ensembles musizieren zusammen

### Ordnungssysteme:

- **Klangfarbe, Sound**  
Ton, Klang, Geräusch; Instrumente, Ensembles
- **Harmonik**  
Konsonanz, Dissonanz
- **Metrum und Rhythmik**  
musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus



### Medienkompetenzrahmen NRW:

- 1.1 Medienausrüstung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen
- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen



### Verbraucherbildung:

- Übergreifender Bereich (Allgemeiner Konsum – Musikkonsum)
- Bereich C (Medien und Informationen in der digitalen Welt)



### KAoA:

Berufsbilder verschiedener Musiker\*innen

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

### ***Unterrichtsvorhaben 5.2: Musik in Europa und darüber hinaus – Die universale Sprache der Musik und ihre Schrift***



### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren eine Textstrophe zu einer bekannten Melodie

#### *Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,



- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

**Inhaltsfelder:** Bedeutungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und Sprache: *Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen*

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- kindgemäße Stimmbildung an Liedern
- Aufbau eines internationalen Lied-Repertoires, unter anderem zum Thema Arbeitslieder als Kulturgut/Erbe (darunter als Festlegung Shantys als Beispiele für Seemannslieder im Hinblick auf die Wangerooge-Fahrt)
- Instrumentenfamilie: Schlaginstrumente

**Ordnungssysteme**

- **Rhythmik**  
Taktordnungen: *gerader und ungerader Takt, Auftakt*
- **Melodik**  
Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*  
Skala: *Pentatonik*
- **Tempo**  
Tempoveränderungen: *ritardando, accelerando*
- **Dynamik, Artikulation**  
Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*  
Vortragsarten: *legato, staccato*
- **Formaspekte**  
Formelemente: *Strophe, Refrain*
- **Notation**  
Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

**Zeitbedarf:** ca. 5 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben 5.3: Einfach tierisch – Musik mit Programm**



**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,

- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache Darstellungs- und Bewegungsgesten


#### *Reflexion*

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

#### **Inhaltsfeld:** Bedeutungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und außermusikalische Inhalte: *Programmmusik*  
Musik und Bewegung: *Choreografie*

#### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen und Gestaltungen
- choreografische Darstellung von Programmmusik (zu Tierdarstellungen)
-  • Projekt: Erstellen eines Programmhefts mit Medienprodukten (z.B. Komponistenporträt)
- Musik als Mittel zur Tonspiegelung (z.B. Saint-Saëns: Karneval der Tiere: Kuckuck, Rimski-Korsakov: Hummelflug), zur Tonmalerei (z.B. Saint-Saëns: Karneval der Tiere: Schildkröten, Aquarium) und zur Charakterdarstellung von Tieren (z.B. Saint-Saëns: Karneval der Tiere: Löwe)
- Realisierung von Darstellungsgesten zu ausgewählten Tieren
- Instrumentenfamilie: Streichinstrumente

#### Mögliche Gegenstände:

- Karneval der Tiere (Saint-Saëns)
- Hummelflug (Rimski-Korsakov)
- Barbar, der kleine Elefant (Poulenc)

#### **Ordnungssysteme:**

- **Notation:**  
Grafische Notation
- **Rhythmik**  
Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus*

- **Melodik**  
Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*  
Intervalle der Stammtöne
- **Dynamik, Artikulation**  
Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*  
Gleitende Übergänge: *crescendo, decrescendo*
- **Klangfarbe, Sound**  
Instrumente, Ensembles

 **Medienkompetenzrahmen NRW:**

- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

**Zeitbedarf:** ca. 9 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben 5.4: Die „Hits“ der klassischen Musik – Auf den Spuren eines berühmten europäischen Komponisten mithilfe biographischer und zeitgeschichtlicher Dokumente**



**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten eines Komponisten,

*Produktion*

- realisieren einfache Instrumentalsätze/Vokalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

*Reflexion*

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

**Inhaltsfeld:** **Entwicklungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:** **Musik und biografische Einflüsse**

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Realisieren von einfachen klassischen Vokal- bzw. Instrumentalstücken im Rahmen des Musikprofils



- Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials zu Werken von Mozart und Beethoven



- Konzentration auf populäre Musikkompositionen von Mozart und Beethoven

#### Ordnungssysteme:

- **Notation**

Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

Violinschlüssel: *Stammtöne, Vorzeichen*

- **Formaspekte**

Formprinzipien: *Motiv, Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Phrasenbildung*



#### Medienkompetenzrahmen NRW:

2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 5: 30 Stunden (ohne Praxisstunden des Musikprofils)**

### Jahrgangsstufe 6

#### **Unterrichtsvorhaben 6.1: Vom Marktplatz in den Prunksaal – Musik und Tanz im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit in Europa**



#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

##### *Produktion*

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze zu Musik,

### Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,
- ordnen höfische Musik des Barocks in den historischen Zusammenhang ein.

**Inhaltsfelder:** Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: *Weltliche Musik im Mittelalter, Höfische Musik im Barock*

Musik und Bewegung: *Tänze*

### Hinweise/Vereinbarungen:

- Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik in Europa
- Kompositions-/ Improvisationsübungen im Stil der Spielleute-Musik z.B. Borduntechnik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Einstudierung eines Menuetts
- Singen eines mittelalterlichen Lieds
- Instrumentenfamilie: Blechbläser

#### Mögliche Gegenstände:

- La Rotta
- Menuett (Händel)
- Prélude aus dem Te Deum (Charpentier) – Eurovisionsmelodie
- Hört ihr Herrn und lasst euch sagen
- Geschichte von Musikinstrumenten: von der Fanfare zur Posaune, Drehleier

### Ordnungssysteme:

- **Formaspekte**  
Formtypen: *Rondo, ABA-Form*

**Zeitbedarf:** ca. 9 Ustd.

### Unterrichtsvorhaben 6.2: Klänge im Aufbruch – auf der Suche neuer Möglichkeiten



### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

#### Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von avantgardistischer Musik
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von avantgardistischer Musik,

- analysieren und deuten Gestaltungselemente avantgardistischer Musik im Zusammenhang mit der Suche nach neuen klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten,

#### Produktion

- realisieren einfache Klangcollagen,

#### Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente avantgardistischer Musik,

#### Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und historisch-kulturelle Einflüsse:  
*Aufbruch zu neuen Klangwelten*

#### Hinweise/Vereinbarungen:

- Untersuchung der Notationsweise im Vergleich zur klassischen Notation
- Untersuchung des kreativen Schaffungsprozesses eines Komponisten

#### Mögliche Unterrichtsgegenstände:

- G. Amann: Wassermusik
- K. Stahmer: Küstlerpech
- C. Berberian: Stripsody
- Interview mit einem Komponisten



#### **KAoA:**

Kennenlernen des Berufsfeldes Komponist\*in im Bereich (post-)moderne Musik

**Zeitbedarf:** ca. 4 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben 6.3: Dramatik, Spannung, Theater! – Musik und ihre dramaturgische**

#### ***Funktion im Musiktheater***



#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

### Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

**Inhaltsfeld:** Verwendungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: *Musiktheater*

### Hinweise/Vereinbarungen:

- Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem Musiktheater unter einem bestimmten Themenaspekt (z.B. „Liebe und Vergebung“)
- Einführung in die Methode der szenischen Interpretation
- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en)
- Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film
- Berufsfelder des Musiktheaters



Mögliche Gegenstände: Mozart: *Zauberflöte* oder *Entführung aus dem Serail*

### Ordnungssysteme:

- **Klangfarbe, Sound**  
Stimmlagen
- **Formaspekte**  
Formprinzipien  
Formtypen: *ABA-Form, Rondo-Form*



### KAoA:

Berufsbilder des Musiktheaters (Opernsänger\*in, Orchestermusiker\*in, Dirigent\*in, Tonmeister\*in, Maskenbildner\*in, Requisiteur\*in, Schneider\*in, Lichttechniker\*in, Rüstmeister\*in, Choreograph\*in, Intendant\*in, ...)

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben 6.4: Magische Welten – Bildvorlagen und Literatur als Inspiration musikalischer Gestaltung**



### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

### *Rezeption*

- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,

### Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

### Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

### Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und außermusikalische Inhalte: *Programmmusik, Verklangerung von Bildern*

### Hinweise/Vereinbarungen:

- Vergleich von Programmmusiken zum Thema magische Welten
- Beispielhafte Auseinandersetzung mit einer Komposition: z.B. Grieg: In der Halle des Bergkönigs
- Einführung in die Parameter-Analyse anhand von Ausschnitten
- Nutzung des Keyboards oder iPads zur musikalischen Gestaltung
- Vertonung eines Bildes



### Mögliche Gegenstände:

- Grieg: In der Halle des Bergkönigs
- Mendelssohn: Sommernachtstraum
- Mussorgsky: Nacht auf dem kahlen Berge
- Dukas: Der Zauberlehrling
- Wagner: Der fliegende Holländer

### Ordnungssysteme:

- **Melodik**  
Intervalle der Stammtöne, Skalen: *Dur, Moll, Pentatonik*
- **Klangfarbe, Sound**  
Ton, Klang



### Medienkompetenzrahmen NRW:

1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 30 Stunden (ohne Praxisstunden des Musikprofils)**



### Jahrgangsstufe 7

Laut Stundentafel ist kein Musikunterricht in Klasse 7 vorgesehen.

**Summe Jahrgangsstufe 7: 0 Stunden**

### Jahrgangsstufe 8

**Unterrichtsvorhaben 8.1: Werbung macht die Firma froh, und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung**



#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

#### Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,

#### Produktion

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,

#### Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

**Inhaltsfeld:** Verwendungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

#### Hinweise/Vereinbarungen:



- Einführung: Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen und der AIDA-Formel als Werbestrategie
- Analyse von Werbemusik, Formen von Musik in der Werbung, Aufstellung von Kriterien im Hinblick auf das Gestaltungsprojekt



- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Werbemedienprodukts für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Tablets (eigener Jingle/Radiowerbespot/Fernsehwerbespot)
- Arbeit mit Notationssoftware

- kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen

### Ordnungssysteme:

- **Notation:**
  - Wiederholung: Noten- und Pausenwerte
  - Wiederholung: Noten im Violinschlüssel (Stammtöne und alterierte Töne)
- **Melodik:**
  - Feinbestimmung der Intervalle (rein, klein, groß, vermindert, übermäßig), Komplementärintervalle/Alteration der Intervalle und deren Klangwirkung
  - Melodiestructuren: Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik
- **Harmonik:**
  - Dreiklänge: *Dur*, *Moll* (Grundstellung)
- **Formaspekte:**
  - Formelemente: Motiv, Thema
  - Wiederholung, Variante, Kontrast
- **Übergeordnet:** Wort-/Tonverhältnis



### Medienkompetenzrahmen NRW:

- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen



### Verbraucherbildung:

- Übergreifender Bereich (Allgemeiner Konsum)
- Bereich C (Medien und Informationen in der digitalen Welt)

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

### Unterrichtsvorhaben 8.2: Musik in Europa und darüber hinaus – fremd und vertraut



### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

#### Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf die Frage nach vertrauten und nicht vertrauten Klängen,

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,

#### *Produktion*

- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

#### *Reflexion*

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf die übergeordnete Problemstellung nach vertrauten und fremden Klängen und deren Verarbeitung in der europäischen Musikkultur,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

**Inhaltsfeld:** Entwicklungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im interkulturellen Kontext: Musik anderer Kulturen

#### **Hinweise/Vereinbarungen:**



- Betrachtung europäischer Musiktraditionen/Jugendliche musizieren
- Instrumentenkunde: Zupfinstrumente aus aller Welt
- Stimmen der Welt
- Musik aus aller Welt, z.B. Akanmusik (Afrika), Gamelan (Bali)

#### **Ordnungssysteme:**

- **Dynamik, Artikulation:** Spielweisen
- **Melodik:**
  - Wiederholung: Dur und Molltonleitern
  - Pentatonik
  - Ganztonleiter
  - Optional: Kernmelodie in der Gamelanmusik
- **Harmonik:** Skalen
- **Rhythmik:**
  - Beat und Off-Beat/Synkope
  - Polyrhythmik
- **Klangfarbe:**
  - Obertöne
  - Zupfinstrumente

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

**Unterrichtsvorhaben 8.4: Musik und Politik – Singen für die gemeinsame Sache... oder Manipulation?**



**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente von Hymnen im Hinblick auf politische Botschaften,

Produktion

- realisieren gemeinsam Hymnenmelodien, sowohl vokal als auch instrumental,
- entwerfen und realisieren eine eigene Hymne unter Verwendung der typischen musikalischen Strukturen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

**Inhaltsfeld:** *Verwendungen von Musik*

**Inhaltliche Schwerpunkte:** *Musik mit politischer Botschaft*

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Hymnen und ihre Anlässe/Funktionen (politisch, sportlich, gesellschaftlich) und Wirkung
- Vergleich von Hymnentypen
- Wort-Ton-Verhältnis
- Methode: Podiumsdiskussion (Thema: Hymne der europäischen Union)



- Methode: Erstellung einer Keynote-Präsentation



- Projekt: Entwerfen eines Ansatzes für eine europäische Hymne

**Ordnungssysteme:**

- **Melodik:**
  - Erweiterte Intervalle und ihre Funktionen
  - Motiv und Verarbeitung
- **Klangfarbe, Sound:** Instrumentierung

- **Tempo:** Tempobezeichnungen
- **Formaspekte:**  
Formprinzipien: *Variation, Liedformen*



#### **Medienkompetenzrahmen NRW:**

2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

#### **Unterrichtsvorhaben 8.5: Musik und Sprache – Am Rande der Gesellschaft: Außenseitertum und Streitkultur**



#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Fragen nach dem musikalischen Ausdruck des Außenseitertums,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf das Verhältnis zwischen Text und Musik,
- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,

##### *Produktion*

- realisieren gemeinsam vokal einen Song zum Thema Außenseitertum,
- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,

##### *Reflexion*

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf das Wort-Ton-Verhältnis,

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in den übergeordneten thematischen Kontext des Außenseitertums ein,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf den thematischen Kontext des Außenseitertums.

**Inhaltsfeld:**

- Bedeutungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und Sprache: *Rap*

**Ordnungssysteme:**

- **Notation:** grafische Partitur
- **Rhythmik:** metrisch freie Musik/ametrische Musik
- **Harmonik:**
  - Atonalität
  - Clusterbildung

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Interdependenz zwischen Sprache und musikalischer Form
- Fokussierung des Themenbereichs Außenseitertum über verschiedene Formen, z.B.
  - Popsong
  - Auszüge aus verschiedenen Formen der E-Musik (z.B. Kunstlied, Oper, Oratorium)
  - Dadaismus
  - Sprachbehandlung und Klangflächenmusik bei Ligeti
  - Rap



- Projekt: selbstgeschriebener Rap zu sozialkritischem Thema (optional mit Erstellung eines eigenen Loops mithilfe digitaler Medien)
- Widerspiegelung gesellschaftlicher Entwicklung durch Sprache als Kunstform
- Jugendkulturen als Entwicklungsfaktor der Sprache



**Medienkompetenzrahmen NRW:**

1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in den Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben 8.6: Rock it! – Entwicklung der Populärmusik anhand ausgewählter Beispiele**



**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale verschiedener Populärmusikstile vor dem Hintergrund des historisch-kulturellen Kontextes der Jugendkulturen und des Gesellschaftswandels,

Produktion

- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,

Reflexion

- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen,
- erläutern und beurteilen die Entwicklung der populären Musik von 1950 bis zum heutigen Stilpluralismus als Spiegelung der heutigen Gesellschaft.

**Inhaltsfeld:** Entwicklungen von Musik


**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues und Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

**Ordnungssysteme:**

- **Klangfarbe/Sound:**
  - Klangerzeugung der Bandinstrumente
  - Klangveränderung
- **Rhythmik:**
  - Groove (Triolen-Feeling)
- **Harmonik:**
  - Dreiklänge: *Dur und Moll*
  - Einfache und erweiterte Kadenzen
  - Erweiterung der Grundkadenz um die 6. Stufe als Grundlage für Power-Chords in Four-Cord-Songs

- **Notation:**
  - Bassschlüssel
  - Akkordbezeichnungen

#### Hinweise/Vereinbarungen:

- Instrumentenkunde/Klangfarbe: Bandinstrumente
- Erprobung typischer Patterns für verschiedene Musikstile
-  • Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten und Entwicklungen der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre und darüber hinaus
- Loops und Techno-Beats (optional)
- Ein Leadsheet erstellen (optional)
- Abschluss mit einem Hörquiz zu den behandelten Stilen

#### Medienkompetenzrahmen NRW:

2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

**Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 9

### Unterrichtsvorhaben 9.1: The Walk of Fame – Musik und Markt



#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

Produktion

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen,



## Reflexion

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Musikvideo,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.



### **Inhaltsfeld:** *Verwendungen von Musik*

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

*Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft*

*Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo*

#### **Hinweise/Vereinbarungen:**

-  • Sequenzen aus dem Film „A Star is Born“ (Cooper 2018)
- Analyse ausgewählter Musikvideos
- Kameratechniken und Kamerapositionen
-  • Erstellung eines Musikvideos mit gesellschaftskritischer Botschaft

#### **Ordnungssysteme:**

**Tempo:** Tempobezeichnung bpm

**Dynamik, Artikulation:** Akzente, „Flow“

**Klangfarbe, Sound:** Klangveränderung

#### **Medienkompetenzrahmen NRW:**

- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
- 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklungen und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren
- 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen
- 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

#### **Verbraucherbildung:**

- Übergreifender Bereich (Allgemeiner Konsum)
- Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

### Unterrichtsvorhaben 9.2: Sehnsucht und Wahn – Ausdruck des romantischen Lebensgefühls



#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

##### Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,

##### Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,



##### Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen.

**Inhaltsfelder:** Bedeutungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und Sprache: *Kunstlied*

#### Hinweise/Vereinbarungen:

-  Europa zur Zeit der Romantik (mit Querbezügen zur Malerei, z.B. Kunstwerke von Casper David Friedrichs)
- Abgrenzung Volkslied/Kunstlied und den Formen Strophenlied, variiertes Strophenlied, Kunstlied (Mögliche Gegenstände: Schubert „Das Wandern“, „Die Forelle“ und „Das Forellenquintett“, „Frühlingstraum“, ...)
- Musiktheater in der Romantik (z.B. Auszüge aus Wagners „Der Fliegende Holländer“)
- Formen in der Oper: Arie, Ensemble, Chor
- Leitmotivik
-  Das Opernhaus und Berufe des Musiktheaters

#### Ordnungssysteme:

- **Melodik:**
  - Diatonik, Chromatik
  - Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig

- **Harmonik:** Dreiklänge *Dur, Moll*
- **Tempo:** Tempobezeichnungen
- **Formaspekte:**  
Formelemente: Motiv/Thema

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

### **Unterrichtsvorhaben 9.3: Musik und Innovation – Von Maschinen und Geräuschen**



#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,

##### *Produktion*

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.

##### *Reflexion*

Die Schülerinnen und Schüler


- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900,
- erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.

**Inhaltsfeld:** Entwicklungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900, Neue Musik

#### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Rhythmicals umsetzen und gestalten

 <ul style="list-style-type: none"><li>• Querbezüge zu europäischer Malerei und Dichtung (Malerei z.B. Otto Bollhagen, <i>Eisengießerei</i>, 1912; Dichtung z.B. Erich Grisar <i>Der Gesang von der Fabrik</i> (1924) und Paul Zech <i>Fabrikstraße tags</i> (1911), ...)</li><li>• Darstellende Musik mit Bezug zu Geräuschen/Maschinendarstellungen (z.B. Kraftwerk „Mensch Maschine“, Mossolow „Iron Foundary“, Honegger „Pacific 231“, Piere Schaeffer „Étude aux chemins de fer“, ...)</li></ul> <p><b>Ordnungssysteme:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Melodik:</b> Diatonik</li><li>• <b>Tempo:</b> Tempobezeichnungen</li><li>• <b>Klangfarbe/Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderungen</li><li>• <b>Dynamik/Artikulation:</b> Vortragsbezeichnungen</li><li>• <b>Notation:</b> Partitur</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd.</p>
<b><u>Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 30 Stunden</u></b>

## Jahrgangsstufe 10

### Unterrichtsvorhaben 10.1: Kontrast und Entwicklung als Prinzip – die Sinfonie der Wiener Klassik



#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

#### Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,

#### Produktion

- **entwerfen und realisieren einen Podcast oder ein Lernvideo unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,**

#### Reflexion

- **erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext,**
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze.



### Inhaltsfeld:

- **Entwicklungen von Musik**
- **Bedeutungen von Musik**

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik**
- **Instrumentalmusik: Sinfonie**

### Hinweise/Vereinbarungen:

-  • Konzertleben in der Zeit der Wiener Klassik/Sinfonik
- Thema und Variation anhand eines ausgewählten Beispiels
-  • Eine musikalische Debatte – die Sonatenhauptsatzform (Themendualismus und Themengestaltung) in Form eines Erklärvideos oder Podcasts (z.B. zu Beethovens 5. Sinfonie)

### Ordnungssysteme:

**Dynamik, Artikulation:** Vortragsbezeichnungen, Spielweisen

### Formaspekte:

- Formelemente: *Motiv, Thema*
- Verarbeitungstechniken: *motivische Arbeit*
- Formtypen: *Sonatenhauptsatzform, Variation*

**Notation:** Partitur



### Medienkompetenzrahmen NRW:

1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben 10.2: „Melting Pot“ New Orleans – die Entwicklung des Jazz als erstes multikulturelles „Crossover“**



### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

#### Rezeption

- **beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von afrikanischer Musik vor dem Hintergrund des kulturellen Kontextes,**

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,
- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,

#### Produktion

- realisieren Musizierweisen der afrikanischen Musikkultur,
- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,

#### Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale afrikanischer Musik vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse.

#### Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: *Blues, Musik um 1900*
- Musik im interkulturellen Kontext: *Jazz, Musik anderer Kulturen*

##### Hinweise/Vereinbarungen:

- Wurzeln des Jazz: Spurensuche in Afrika und Europa (z.B. Worksong, Blues, Gospel, Ragtime, ...)
- Fokus: New-Orleans-Jazz als Frühform des Jazz
- Bluespraxis und Improvisationsübungen

##### Ordnungssysteme:

- **Rhythmik:**
  - Polyrhythmik, Beat/Off-Beat, Groove
  - "Ragged-Time"
- **Melodik:**
  - Blues-Skala
  - Improvisationsphrasen (Call-and-Response)
- **Harmonik:**
  - Blues-Schema
  - Septakkorde

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben 10.3: Die Macht der Musik – Funktionen und Techniken der Filmmusik als Teil medialer Wahrnehmungssteuerung**



**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,

*Reflexion*

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

**Inhaltsfeld:** *Verwendungen von Musik*

**Inhaltliche Schwerpunkte:** *Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik*

**Ordnungssysteme:**

**Melodik:** Diatonik/Chromatik

**Hinweise/Vereinbarungen:**



- Hans Zimmer – ein Filmkomponist stellt sich vor; optionell mit „Spotting Session“ als Rollenspiel



- Experiment bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen

- Einführung in zentrale Funktionen der Filmmusik anhand ausgewählter Beispiele



- Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge



**Medienkompetenzrahmen NRW:**

1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen



**Verbraucherbildung:**

- Übergreifender Bereich (Allgemeiner Konsum)
- Bereich C (Medien und Informationen in der digitalen Welt)



**KAoA:**

Kennenlernen der Berufsfelder Filmmusikkomponist\*in, Regisseur\*in und Produzent\*in

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 30 Stunden**



## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 8.) Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 10.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

### Fachliche Grundsätze:

- 11.) Das Fach Musik stellt musisch-ästhetische Phänomene in den Mittelpunkt, um den Lernenden kulturelle Teilhabe durch eigenes Musizieren, Singen und aktives Zuhören zu ermöglichen.
- 12.) Der Musikunterricht stärkt die Entwicklung einer Sensibilität für Ästhetik der Musik, die Ausbildung von Fantasie und die Persönlichkeitsentwicklung durch die Möglichkeit, sich mit Musik auszudrücken.
- 13.) Das Fach Musik fördert die Kreativität der Kinder und Jugendlichen, die Fähigkeit des aktiven Zuhörens sowie die Fähigkeit der aktiven Teilhabe am kulturellen Leben. Zu den Schlüsselqualifikationen zählen auch der reflektierte und kritische Umgang mit Musik in funktionalen Kontexten und digitalen Medien.
- 14.) Fundierte Einsichten in die Sprache der Musik werden im Unterricht nicht isoliert angezielt, sondern stets mit Blick auf ihre Funktion, beispielsweise in verschiedenen medialen Kontexten. Zunehmend differenziert soll dabei ein Verständnis der affektiven Wirkung der Musik aufgebaut werden, sodass die Lernenden zunehmend in der Lage sind, die funktionelle Nutzung von Musik als solche zu erkennen und kritisch zu hinterfragen.
- 15.) Der Musikunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über die muttersprachliche Kultur und deren Musikpraxen zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
- 16.) Der Musikunterricht wird integrativ gestaltet, geht also von fachlichen Gegenständen aus, die thematisch verbunden sind, und arbeitet dabei an Kompetenzentwicklungen unterschiedlicher Inhaltsfelder.
- 17.) Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

### 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) und in der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Sek.I (§ 6 APO-S I) verankert. Die Leistungsbewertung erfolgt im Fach Musik ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“, da keine Klassenarbeiten oder Lernstandserhebungen vorgesehen sind. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Hierbei sind alle im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche „Rezeption“, „Produktion“ und „Reflexion“ angemessen zu berücksichtigen. Die „sonstige Mitarbeit“ im Unterricht umfasst folgende Beurteilungsbereiche:

- mündliche Beiträge im Unterricht (Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vortrag)
- schriftliche Beiträge (Mappenführung, Portfolio, Hörprotokoll, schriftliche Übungen)
- praktische Beiträge (Musizieren, Klanggestaltungen...)
- Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns (Erkundungen, kreative Gestaltung, Präsentationen, Recherchen)

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem Prozess insbesondere durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Bei Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen. Im Verlauf der Sekundarstufe I ist durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

#### ***Bewertungskriterien***

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung kommen insbesondere folgende Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung in Betracht:

##### **Beiträge zum Unterrichtsgespräch**

- Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
- Vielfalt und Komplexität der Beiträge
- thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
- sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

##### **Sonstige mündliche Beiträge**

(in kooperativen Arbeitsphasen, szenischem Spiel, gestaltendem Vortrag)

- Zielangemessenheit
- Kooperationsfähigkeit
- individueller Beitrag zum Gesamtprodukt

##### **Klanggestaltungen**

- Methoden- und Präsentationskompetenz
- sprachliche Angemessenheit/Reflexionskompetenz
- Ideenreichtum
- Selbstständigkeit

- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

#### **Präsentationen, Referate**

- fachliche Korrektheit und Komplexität
- Einbringen eigener Ideen
- zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
- Gliederung
- sprachliche Angemessenheit
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit

#### **Hörprotokolle**

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung/Darstellung
- formale Korrektheit

#### **Portfolios**

- fachliche Richtigkeit
- Einbezug metareflexiver Anteile
- Vollständigkeit der Aufgabebearbeitung
- Selbstständigkeit
- Ideenreichtum
- sprachliche Angemessenheit
- formale Gestaltung, Layout

#### **Projektarbeiten**

- fachliche Qualität
- Methoden- und Präsentationskompetenz
- sprachliche Angemessenheit
- Ideenreichtum
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

#### **Sonstige schriftliche und mediale Produkte** (Ausarbeitungen, Handouts, mediale Produkte)

- fachliche Qualität
- Gestaltung
- Komplexität der Darstellung
- Aufgabenangemessenheit
- Reflexionskompetenz

#### **Mappenführung**

- Vollständigkeit
- formale Gestaltung

- fachliche Richtigkeit
- sprachlich-formale Korrektheit

**Schriftliche Übungen (max. 20 Min.)**

- fachliche Richtigkeit
- sprachlich-formale Korrektheit

Über die Gewichtung der unterschiedlichen Leistungen in der Gesamtbewertung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des jeweiligen Schuljahres informiert.

***Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung***

Die Leistungsrückmeldung erfolgt mündlich als Quartalsfeedback und/oder schriftlich als Ergänzung zu der gewählten Form der benoteten Leistung. Weitere Möglichkeiten der Rückmeldung ergeben sich aus Elternsprechtagen, Schülergesprächen, (Selbst-)Evaluationsbögen und individueller Beratung.

**2.4 Lehr- und Lernmittel**

Bei den eingeführten Lehr- und Liederbüchern handelt es sich um Präsenzexemplare. Als Lehr- und Liederbücher sind eingeführt:

- MusiX. Das Kursbuch 1, Helbling
- MusiX. Das Kursbuch 2, Helbling
- MusiX. Das Kursbuch 3, Helbling
- Soundcheck 1, Metzler-Verlag
- Spielpläne 5/6, 7/8, 9/10, Klett-Verlag
- „Programm Musik“ a.d. Reihe „Thema Musik“, Klett-Verlag
- „Filmmusik“ a.d. Reihe „Thema Musik“, Klett-Verlag
- „Von Rock`n Roll bis Techno“ a d. Reihe „Thema Musik“, Klett-Verlag
- Lieder ohne Grenzen, Bayrischer Schulbuch-Verlag
- Songs. Von Folk bis Hip Hop, Bd. 1/2/3, Metzler-Verlag
- Unisono (Klett)

### **3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### Fachübergreifende Vereinbarungen

Der Musikunterricht hat Berührungspunkte zu anderen Fächern und bietet daher Möglichkeiten, die Arbeit auch in einer fachübergreifenden Perspektive zu planen und zu gestalten. Vernetzungsmöglichkeiten werden von der Fachgruppe Musik systematisch in den Blick genommen, um im Dialog mit anderen Fachgruppen die Optionen fachübergreifender Vereinbarungen zu prüfen und zu entwickeln. In einem dazu gebildeten Arbeitskreis werden derzeit folgende aus der Sicht des Faches Musik relevante Vereinbarungen regelmäßig weiterentwickelt:

- Vereinbarungen über Sequenzen zur Einführung und weiterführenden Nutzung digitaler Programme zur Textverarbeitung und Präsentation in unterschiedlichen Jahrgängen
- Vereinbarungen zur Einführung und zum Einsatz von Recherchestrategien

Die folgenden Kooperationen werden in dem Arbeitskreis regelmäßig evaluiert:

- Mitgestaltung des Weihnachtsmarkts zusammen mit der Fachschaft Kunst
- Gemeinsame Vorbereitung des Weihnachtskonzerts zusammen mit der Fachschaft Kunst

#### Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern

Der schulinterne Lehrplan des Faches Musik bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen. Es sind folgende unterrichtsübergreifende Elemente der fachlichen Arbeit verbindlich festgelegt:

- Kooperation mit der Conrad-Hanse-Musikschule Lippstadt im Rahmen des Musikprofils (Bläserklasse), beschlossen durch die Schulkonferenz im Jahr 2005
- Regelmäßiges Angebot von Konzert-/Opernbesuchen und Workshops zu diversen Themen (z.B. Trommel-Workshop)

#### Der Beitrag des Faches Musik zum Konzept der durchgängigen Sprachbildung

Vor dem Hintergrund der zunehmend heterogenen sprachlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler wie auch im Hinblick auf die Integration von Schülerinnen und Schüler aus Vorbereitungsklassen ist im Schulprogramm ein Konzept durchgängiger Sprachbildung festgeschrieben, das für den Unterricht in allen Fächern einen systematischen, koordinierten und kontinuierlichen kumulativen Aufbau schul- und bildungssprachlicher Fähigkeiten vorsieht.

Das Fach Musik berücksichtigt die Voraussetzungen einer mehrsprachigen Schülerschaft und gibt sprachliche Hilfestellungen zur Beschreibung von Musik, zum Beispiel durch den Einsatz des Adjektivzirkels, Polaritätsprofilen und die Erstellung eines Glossars zu musikalischen Fachbegriffen.

#### 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Musikunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Musik wird allen das Fach Musik unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Musik ein.

##### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

W AS?	WER?	WANN bzw. BIS W ANN?
Sitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation	Fachgruppe Musik	nach den Sommerferien (nach Bedarf)
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Musik	je nach Fachkonferenzbeschluss
Teambesprechungen zum Musikprofil	Fachgruppe Musik	Kontinuierlich in Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen

##### Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) arbeitet die Fachschaft die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

##### Checkliste zur Evaluation

*Zielsetzung:* Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Musik bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume	Musikräume 1 und 2:  Keyboardraum/Musikraum 1:  Forum:		
	Raum für Fachteamarbeit	Musikräume werden für Fachteamarbeit genutzt		
materiell/ sachlich	Lehrwerke	Musix Bd. 1-3, Soundcheck Bd.1-3, Spielpläne Bd. 1-3, Klasse wir singen (Sängerklasse), Essential Elements (Bläserklasse), diverse Keyboardschulen und Eigenarrangements	Fachschaft Musik	
	Fachzeitschriften	Grüne Hefte Musik und Unterricht	Losse (privat) Eichler (privat)	
	Geräte/ Medien	Instrumentarium (siehe Inventarliste)	Losse	
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
Profilklassen 5/6				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
Kriterien der Sonstigen Mitarbeit				
Praktisches Vorspiel				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				